

**Spezial: Autofähre von BJS nach Festland:**

Start	La Paz (BJS) Pichilingue	Ziel:	Mazatlán (MX Festland)
Stand:	September 2014		Bemerkungen
A).	Infos zu den Fährgesellschaften / Hafen etc.		
1.	Hafen	<p>Der „Güterhafen“ von La Paz befindet sich im „Vorort“ Pichilingue, der Hafen läuft aber unter dem Namen La Paz. Der Hafen ist nicht zu verfehlen, fährt man durch La Paz immer die Küstenstraße in Richtung Nordosten entlang. Man kommt aus La Paz heraus, fährt eine kurvenreichere Straße und hält sich immer in Richtung Pichilingue. Der Fährhafen ist auf der linken Seite nach ca. 7 km zu sehen.</p> <p><b>Anmerkung Sachstand September2014:</b> Aufgrund des schweren Zyklons, der v.a. über den Süden der Baja zog, war der Hafen stark in Mitleidenschaft gezogen. Das Terminal 1 war stark beschädigt wurde aber im Erdgeschoss für die Personenankunft der Baja Ferrie genutzt. Wie der Normalbetrieb ist kann nicht beschrieben werden.</p> <p><b>Detailinformationen Hafen:</b> <u>Terminal 1, EG:</u> TMC-Schalter (geschlossen) und rechts daneben (am rechten Ende des Gebäudes:) Banjercito (für Fahrzeugeinfuhr, sofern nicht schon an der USA-Grenze geschehen) <u>Terminal 2, EG:</u> TMC-Schalter -Ticketverkauf-: geschlossen Baja-Schalter -Ticketverkauf-: nur für Personenbeförderung <u>Terminal 2, OG: Cafeteria</u> <u>Parken</u> (linker Bereich vor Terminal): Kosten 24 Pesos/Stunde <u>Parken (3):</u> gesamter Bereich hinter Fahrzeugkontrolle und Waage</p>	<p>Schematischer Aufbau Pichilingue (Weg von unten nach Oben):</p> <p>→ (1) Ticketschalter TMC-Ferries → (2) Ticketschalter Baja-Ferries → (3) Parken für Beladung</p> <hr/> <pre>                                 ← → (3)   Schiffsanleger   ← → (3)                 TCM-Ferrie ←   ← → (3)                 Schiffsanleger                   Baja-Ferrie ← ← ←   → (2)   Term. 1 → Term. 2   Waage → (1)   Parken ←   → Fahrzeugkontr.                 _____                         Eingangstor   von La Paz → → → Playa Tecolote </pre>

		<p>Nur Fahrzeuge mit Fährticket zur Beladung. Ticket bzw. Wiegezettel muss hinter die Windschutzscheibe gelegt werden als Nachweis der Berechtigung. Kostenfrei.</p> <p><u>Ticketverkauf Fahrzeugverschiffung:</u>          Siehe Schalter (1) und (2) in Skizze hinter Fahrzeugkontrolle und Waage auf der rechten Seite (relativ kleine „Hütten“).</p>	
2.	Fährgesellschaft Baja-Ferries	<p>Eine von 2 Fährgesellschaften. Neben Güterverkehr (LKW's) auch auf Personenbeförderung ausgelegte Fähre, Kabinen können in begrenzter Anzahl gegen Aufpreis (ca. 40 EUR) gemietet werden (Reservierung wohl von Vorteil).</p> <p>Grundpreis in etwa Vergleichbar mit dem der TCM-Ferrie.          Die Fähre wurde nicht durch uns genutzt.</p>	<p>Zum Zeitpunkt unserer Reise verkehrte die Baja aufgrund des Hurrikans nur zwischen Topolobampo und La Paz. Der im Internet angegebene Fahrplan galt nicht.</p>
3.	Fährgesellschaft TMC	<p>TMC (=Transportación Maritima de California) ist die zweite Fährgesellschaft und ausschließlich auf Güterverkehr ausgelegt. Daher ist das ganze Schiff nebst Einrichtung etwas „rustikaler“. Es gibt keine Kabinen, nur einen Aufenthaltsraum der wie eine Flugzeugkabine mit uralten Flugzeugsitzen und Fernseher und Klimaanlage ausgestattet ist. Es gibt Toiletten und Duschen (warm) auf dem Deck, die zwar alt und rustico aber sauber und eigentlich gut und praktisch sind. Weiterhin stehen ein paar Bänke auf dem Deck, auf die man sich setzen kann. Und es gibt noch Verpflegung (Preis im Ticket inbegriffen, es gibt Essensgutscheine, die abzugeben sind) aus der bordeigenen Küche nebst angrenzendem Raum für die Nahrungsaufnahme. Es gibt jeweils 2 Mahlzeiten während der Überfahrt; bei uns waren es Abendbrot und Frühstück (Nachtfahrt). Das Essen ist sehr schmackhaft aber eben typico.</p>	<p>Adresse Büro La Paz:          siehe Internet</p> <p>Adresse Hafen Pichilingue:          TMC          KM 17 Carretera A Pichilingue          Pichilingue, La Paz,          BJS, CP: 23010</p>
<b>B). Ablauf:</b>			
4.	Vorab: Ticketreservierung	<p>Die Tickets sollte man vorab reservieren. Bei uns war die Fähre für den nächsten Tag voll und so sind wir erst am übernächsten Tag mit an Bord gekommen.</p> <p>Wir haben die Ticketreservierung persönlich im TMC-Büro in La Paz vorgenommen.</p> <p><b>Adresse:</b></p>	<p><b>Achtung!</b>          Ggf. direkt am Fährhafen reservieren. Im Büro hatten wir die Aussage bekommen, dass wir am Abreisetag um 13.00 Uhr am Hafen sein sollten. Ein weitere Nachfrage</p>

		<p>Coorporativo La Paz  Blvd. Agustín Olachea #3045  Entre Veracruz y Sonora  Col. Pueblo Nuevo C.P. 23060  La Paz, B. C. S.  C.P.23060  Tel: (612) 123-92-26 al 28  Fax: (612) 125-13-76</p> <p>(Der Eingang ist ein wenig unter einer Treppe/Vorbau versteckt. Die Glastür ist komplett mit dem blauen Logo zu geklebt.  <b>Internet:</b> www.ferrytmc.com</p>	<p>am Hafen (am nächsten Tag) ergab, dass wir bis 10.00 Uhr am Hafen sein sollen. Ggf. verfallen dann die Reservierungen.</p>
5.	Hafen Pichilingue: Custom/Zollkontrolle	<p>Siehe Skizze unter Punkt 1. Einfahrt auf das Terminalgelände und direkt rechts abbiegen. Der überdachte Bereich ist die Custom. Es wurden lediglich die Papiere (Pass, Fahrzeugschein) geprüft. Das Auto selbst wurde fast nicht eines Blickes gewürdigt. Dann weiter zur Waage....</p>	
6.	Hafen Pichilingue: Waage und Parken	<p>Die Waage bzw. das kleine blau-weiße Gebäude ist in spanisch mit „bascula“ ausgezeichnet und befindet sich auf der linken Seite. Hier wird das Auto vermessen (klein = kürzer als 6m) und gewogen. Nach der Einstufung berechnet sich der Ticketpreis. Hierfür erhält man ein „Protokoll“ welches am Ticketschalter vorgelegt werden muss.</p> <p>Dann das Fahrzeug hinter der Waage/Ticket-Kioske auf der rechten Seite am Zaun parken (ggf. wo etwas frei ist zwischen den vielen LKW's) .</p>	<p>Das Protokoll ist später auf dem Parkplatz in die Windschutzscheibe als Berechtigungsschein und Einstufung zu legen.</p>
7.	Hafen Pichilingue: Ticketkauf	<p>Mit Protokoll und Papieren zum TMC-Schalter. Nachdem wir die Dame über unsere Reservierung informiert hatten mussten wir noch kurz warten (worauf auch immer, aber wir wissen von anderen Reisenden, die auf Wartelisten standen und dort ausharrten um zum Schluss doch noch einen Platz zu ergattern). 15 Minuten und eine Kreditkartenzahlung später hatten wir die Tickets, 4 Essensmarken und das Protokoll (ins Auto legen) in der Hand. Nun heißt es warten bis zur Beladung der Fähre.</p>	<p>Zahlung bei TMC auch mit Kreditkarte möglich. Die Baja-Ferries hatte dies verwehrt (nur Bar). Ob es nur wegen des Stromausfalls nach dem Hurrikan war, wissen wir nicht.</p>
8.	Hafen Pichilingue: Beladen.	<p>Das Beladen der Fähre beginnt üblicherweise 3 Stunden vor Abfahrtszeit. Wir sind gegen 13.00 Uhr (16.00 Uhr offizielle Abfahrtszeit) direkt vor an</p>	<p>Wenn man im Auto schlafen möchte, ist es am Besten, vor</p>

		<p>die Laderampe gefahren und haben parallel zum Wasser (ohne im Weg zu stehen) geparkt und auf den Start gewartet. Ich habe den Kapitän angesprochen, damit wir einen Platz „an der Sonne“ wegen „On-Board-Camping“ erhalten. Er meinte, dass er mit dem Lademeister spricht, der das entscheidet. Dann ging alles ganz schnell. Ein junger Herr ging herum und hat die Tickets eingesammelt/entwertet und das Fahrzeug auf einer Liste ausgehakt. Den haben wir ebenfalls angesprochen, dass wir einen Platz ganz oben haben möchten. Wir wurden direkt drauf gewunken und standen als erstes auf dem Schiff ganz hinten oben Backbord. Wir mussten noch ein bisschen mosern, da wir nicht bis zu Wand zurück fahren wollten (können ja sonst nicht mehr rein). Das Argument, dass Tojo mit offenen Türen gerade einmal 6 m lang ist, hat gefruchtet. Außerdem hatte das eine Auto vor uns genügend Platz zum Vorfahren und ein weiteres hätte sowieso nicht rein gepasst.</p>	<p>Ladestart so weit wie möglich nach vorne ans Schiff zu fahren, damit die Jungs direkt sehen, dass dort kleine Autos auf's Deck wollen. Die werden nämlich alle (PKW und Kleinlaster) ganz oben und hinten eingewiesen. Es ist zwar über dem Maschinenraum recht laut, aber dafür hat man eine gute Chance, dass man keine hohen, stinkenden und auslaufenden LKW's um sich herum (wenn die Fisch geladen haben....halleluja) hat.</p>
9.	Am Bord	<p>Siehe oben Punkt 3. Verhältnismäßig ganz gemütlich. Nur das vom ganz hinten stehenden Tojo bis zu den ganz vorne liegenden Aufenthaltsräumen über das Schiff laufen war nicht unbedingt lecker, da sehr eng und riesige Pfützen einer stinkenden Tauwasserfischsuppe-in-der-Sonne-gegart irgendwie umgangen werden mussten. Lecker Essen um 18.00 Uhr und 8.00 Uhr. Schlafen ging auch. Nur das Schiff fing mitten auf der See mächtig von Steuer- nach Backbord und zurück zu schaukeln an. Wer empfindlich ist ggf. „vorsorgen“.</p> <p>Übliche Reisezeit: 12 Stunden, aber wir waren aufgrund von Verspätung (2 Stunden) und was auch immer von Nachmittags 14.15 Uhr bis am nächsten Tag um 11.00 Uhr an Bord.</p>	
10.	Hafen Pichilingue: „Bording“	<p>Das Löschen in Mazatlán ging wesentlich schneller als das Beladen in Pichilingue. Wir sind runter und den LKW's hinterher gefahren. Es gibt noch eine Militärkontrolle an der die Pässe gezeigt werden müssen. Ggf. findet auch eine Fahrzeugkontrolle statt (haben es aber eher auf LKW's abgesehen, die dann dort standen).</p>	